

langen. Vierhundert Wagen mit Getreide und fünfzehnhundert Stück Schlachtvieh passierten, von den Soldaten jubelnd geleitet, bei Daylanden eine rasch aufgeschlagene Schiffbrücke unter strömendem Regen.

Ludwig Wilhelm beobachtete dabei das Anwachsen des Rheins. Im richtigen Moment ließ er seiner im Elsaß weilenden Armee zum Rückmarsch blasen. Kaum war der letzte Mann glücklich am rechten Ufer angelangt, als der mächtige wilde Strom seine Dämme sprengte.

Ganz Europa sprach von diesem glorreichen Rheinübergang. Holland ließ zum Andenken daran eine Münze schlagen. Der schwäbische und der fränkische Kreis vereinigten ihre Truppen zu einem Heere und baten den Feldherrn, den Oberbefehl darüber „für ewige Zeiten“ zu übernehmen.

Die Franzosen warteten einen Sichtenfall des Markgrafen ab, bevor sie ein neues Treffen wagten, doch der Kranke verließ bei der Kunde von ihrem Herannahen zur Verzweiflung der Aerzte das Lager, bezwang seine furchtbaren Schmerzen und eilte an der Spitze von 80 000 Mann blitzschnell gegen Neckargemünd, dem Marschall von Lorges entgegen. Völl Schrecken floh dieser mit seinen Truppen bis nach Flandern.

Noch mancher glückliche Wurf gelang dem Unbesieglichen, bis die Franzosen müde geworden den Frieden wünschten. Dieser wurde am 30. Oktober 1697 zu Ryswick geschlossen. Die Franzosen mußten das ganze rechte Rheinufer den rechtmäßigen Besitzern überlassen, aber das von ihnen mitten im Frieden geraubte Straßburg verblieb ihnen, bis es unsere Krieger im Jahre 1870 sich wieder holten.

Im Verlauf des orleansschen Krieges überzeugten sich nach und nach Deutschlands hohe Herren von der Richtigkeit der Ansicht Ludwigs Wilhelms: das wahre Heil eines Landes sei nur im Zusammenfassen der vaterländischen Wehrkraft zu finden. Die von ihm erdachte Heerordnung fand allgemeine Billigung. Dadurch war die Grundlage zum Reichsheer geschaffen.

Kaum vier Jahre währte der Frieden. Der Markgraf benützte denselben, um seinem Lande nach Kräften aufzuhelfen. Seine Gemahlin unterstützte ihn dabei mit reichen Geldmitteln.